

Einstimmig zum Schweizerischen Gesangfest Basel:

«Wenn man singt, vergisst man vieles»

(pb) Im Vorfeld des grössten schweizerischen Sängeranlasses zeigte das Fernsehen DRS am Mittwochabend einen Film von Stanislav Bor, der sich mit dem Wesen und den Problemen von Gesangschören befasst. Als Beispiel eines neuzeitlich und jungen Chores kamen die Windischer «Vindonissa-Singers» zum Zuge.

Stanislav Bor hat in seinem halbstündigen Film auf eindrückliche Weise die Vielfalt der Schweizer Chöre aufgezeichnet, die vom Bündner Bergchor Trun über den Oratorienchor Frauenfeld bis zu den *Vindonissa Singers* reicht. 200 000 Schweizer singen in Chören; wo liegen die Gründe für diese Sangesfreudigkeit? Der Tradition verbunden sind in erster Linie die *Männerchöre*, am Beispiel des Bündner Chores deutlich gemacht. Als klassischer Gemischter Chor mit hohen Ansprüchen zeigte sich der *Oratorienchor Frauenfeld*, der während eines ganzen Jahres, d. h. in ca. 50 Proben, übt, um in einer einzigen Aufführung sein Können unter Beweis zu stellen.

In einer ganz anderen Richtung bewegen sich die *Vindonissa Singers* aus Windisch. Sie haben sich der *Internationalität* verschrieben und singen praktisch nur fremdsprachige Lieder. Mehr als die Hälfte der Sänger üben einen pädagogischen Beruf aus und sind unter 30 Jahre alt. Ihre Folkloresongs werden stets instrumental begleitet, in der

Hauptsache mit Orffschen Instrumenten. Auf die Frage, wieso die *Vindonissa Singers* sich auf fremdsprachige Lieder festgelegt haben, kam die Antwort: «Wir sind in der deutschen Schweiz mit unseren Volksliedern festgefahren. Sicher sind wir auch heimatverbunden, aber die alten Volkslieder können uns nicht mehr ansprechen». Und ein weiteres Mitglied: «Ich habe früher in einem Gemischten Chor Schweizer Folklore gesungen, heute kann ich mich nicht mehr damit zufrieden geben. Für Kinder sind diese Volksliedchen noch gegeben, denn sie verstehen den Text, und die sollen das singen, was ihnen im Moment gefällt. Was mich bei den *Vindonissa Singers* angezogen hat, ist die *frische Art des Singens* und Musizieren, ohne Perfektionismus, aber doch mit einem gewissen Anspruch».

Der Film bewies in seiner Aufmachung, dass jede Art Singen seine Berechtigung hat und dem Alter der Sänger und der örtlichen Umgebung angepasst ist. Die Vielfalt der Chöre spiegelt die Vielfalt der Schweiz.